Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz =

Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia

Svizzera: bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 26 (2003)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

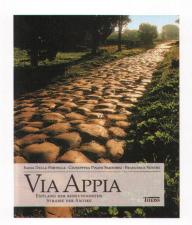
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Via Appia - Entlang der bedeutendsten Strasse der Antike

Ivana Della Portella, Giuseppina Sartorio, Francesca Ventre, aus dem Italienischen von Andreas Thomsen. 240 Seiten mit 220 farbigen Abbildungen. Gebunden. Theiss Verlag, Stuttgart 2003. ISBN 3-8062-1820-X. Bis zum 31.1.2004 € 34.90/CHF 57.70, danach € 39.90/CHF 67.-

Der Zensor Appius Claudius Caecus liess um 312 v.Chr. den ersten Abschnitt jener Strasse erbauen, die für das gesamte römische Strassennetz Modell stehen und sich zur zentralen Verkehrs- und Lebensader des Imperiums entwickeln sollte der Via Appia. Sie führte von Rom aus zunächst bis Capua, später bis Benevento und Taranto, Im 2, Jahrhundert v.Chr. war schliesslich Brin-

disi, das Tor zur Adria und zum östlichen Mittelmeer, erreicht.

Der hervorragend bebilderte Band präsentiert die durchgehend gepflasterte Strasse mit ihren Brücken und Tunnels und ihre oft abenteuerliche Baugeschichte. Aber auch die architektonischen und kunsthistorischen Zeugnisse entlang des Strassenverlaufs und darüber hinaus werden berücksichtigt. Nicht ausgeklammert wird der aktuelle Zustand der Via Appia: Der 1988 zum Schutz der «Königin der Strassen» gegründete Parco Regionale dell'Appia Antica kämpft für ein ergeiziges und umfassendes Umwelt-, Landschafts- und Restaurierungsprojekt.

Maureen Carroll, aus dem Englimit zahlreichen Abbildungen und 8 Farbtafeln. Gebunden. Theiss Verlag, Stuttgart 2003. ISBN 3-8062-1762-9. Bis zum 31.1.2004 € 24.90/CHF 42.-,

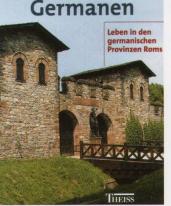
Wer waren sie die Germanen und Kelten, die unter und mit den Römern in den germanischen Provinzen Germania Inferior und Germania Superior lebten? Wann und warum gab es Konflikte zwischen den verschiedenen Volksgruppen, die weite Teile des heutigen Westdeutschlands, der Schweiz, Ostfrankreichs, Belgiens und der Niederlande besiedelten? Wie beeinflussten sie einander gesellschaftlich und kulturell? Welche Rolle spielten die Römer - selbst ein zusammen gewürfelter Haufen aus allen Teilen des Imperiums - im alltäglichen Austausch zwischen den Kulturen?

Die Autorin erläutert diese und weitere Fragen aufgrund der archäologischen und historischen Quellen. Sie fasst ihre Forschungen, die teilweise auf eigenen Grabungen beruhen, zu einem gut lesbaren und breit gefächerten Überblick über die germanischen Provinzen in römischer Zeit zusammen.

Römer, Kelten und Germanen. Leben in den germanischen **Provinzen Roms**

schen von Tanja Ohlsen. 214 Seiten danach € 29.90/CHF 50.20.

Römer, Kelten und Germanen



Lumière! L'éclairage dans l'Antiquité

Laurent Chrzanovski, Musée romain de Nyon - Edizioni Et, Milano, 2003, 104 p., ISBN 88-86752-23-7, CHF 30.-. A commander au Service de la Culture, case postale 265, 1260 Nyon 1.

On a souvent peine à concevoir comment nos prédécesseurs vivaient les sombres nuits d'autrefois, bien avant l'avènement du gaz et de la fée électricité. Grâce à «Lumière! L'éclairage

Die Universität Neuenburg hat am 1. November 2003 Ulrich Ruoff, Prähistoriker und alt Stadtarchäologe von Zürich

für seine Verdienste für die Unterwasserarchäologie, die Datierung alter Hölzer, die Anwendung der Informatik in der Archäologie und als Stadtarchäologe die Ehrendoktorwürde verliehen.

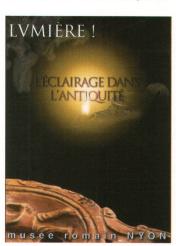
In seiner Laudatio lobte Michel Egloff die langjährige exemplarische Arbeit Ulrich Ruoffs als Stadtarchäologe von Zürich in einer Zeit, als die rapide wachsenden Aussenquartiere zahlreiche Denkmäler bedrohten. Ulrich Ruoffs besondere Leidenschaft galt der Unterwasserarchäologie, für die er - europa-



weit führend - neben einer Tauchequipe auch ein Labor für Dendrochronologie aufbaute. Damit konnten völlig neue Informationsquellen erschlossen werden. Nicht zuletzt konnte davon auch der Kanton Neuenburg anlässlich der Ausgrabungen an der A5 profitieren.

42

dans l'Antiquité», on imagine désormais les Gallo-Romains déambulant dans les rues à l'aide de torches et de lanternes; on se représente leurs maisons, leurs échoppes et leurs tavernes faiblement éclairées par des



lampes à huile; on devine les beaux candélabres de bronze dans les riches maisons romaines; on considère également la valeur symbolique et religieuse des lampes de cette époque, placées dans des laraires, accompagnant les défunts dans l'audelà ou offertes comme cadeaux de Nouvel-An.

L'ouvrage, fidèle reflet de l'exposition dont il est le catalogue, a le grand mérite de nous faire découvrir l'histoire de l'éclairage artificiel – un thème très peu souvent abordé – et de nous en présenter de nombreux aspects: types de luminaires existants (lampes en terre cuite, mais aussi en bronze, en or ou en verre; candélabres et lampadaires, mais aussi torches, lanternes et chandeliers), techniques de

fabrication, utilisations, etc. On y trouvera également une présentation détaillée de près de 150 luminaires, des premiers fragments de sapin fossilisés d'époque protohistorique aux lampes suisses en pierre ollaire du 18° siècle. Les lampes d'époque romaine et leur très riche iconographie retiendront naturellement l'attention, avec leurs scènes d'amphithéâtre, leurs représentations bucoliques ou érotiques, sans oublier les incroyables lampes plastiques en forme d'escargot ou de casque de gladiateur.

Et pour ceux qui souhaitent en savoir davantage sur les lampes des collections du Musée de Nyon uniquement, il en existe un catalogue exhaustif, publié en l'an 2000 par le même auteur.

Prämierung der Römerstadt Augusta Raurica mit dem Heimatschutzpreis

Die Römerstadt Augusta Raurica ist 25. Oktober 2003 für ihre zukunftsweisende Gesamtplanung mit dem diesjährigen Baselbieter Heimatschutzpreis ausgezeichnet worden.

Für einmal verleiht der Heimatschutzverein seinen renommierten Preis nicht für gelungene Renovationen oder Umnutzungen. Die antike Stadt Augusta Raurica wird im Gegenteil für ihre Verdienste um die Entwicklung zukunftsweisender Projekte ausgezeichnet. Mit einer umfassenden Gesamtplanung, die noch über Generationen hinaus den Schutz nicht nur der oberirdischen, sondern auch der noch unterirdisch schlummernden Zeugnisse unserer Vergangenheit zu ihrem

obersten Ziel erklärt, vertritt die Römerstadt eine Vision, deren Umsetzung eine grosse Aufwertung der Lebensqualität der Bevölkerung zur Folge hätte. Nicht umsonst hält das Leitbild des Heimatschutzes schliesslich fest: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind somit gleichwertige und gleich wichtige Anliegen des Baselbieter Heimatschutzes.

Weitere Informationen zu dieser Prämierung unter: www.heimatschutz-bl.ch und www.augusta-raurica.ch

